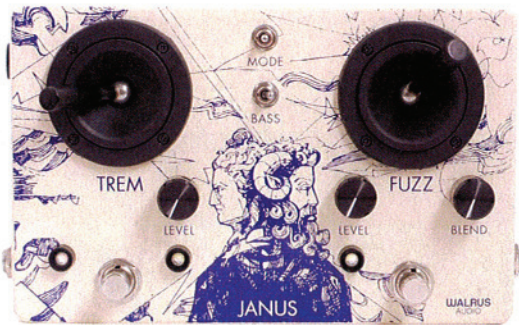


# Walrus Audio Janus Tremolo/Fuzz



Mit dem Dual Joystick Konzept wird die Effektgestaltung zum interaktiven Spiel. Völlig neuartige Klänge und Möglichkeiten ergeben sich durch diese einzigartige Lösung.

Das Janus Tremolo/Fuzz-Pedal ist ein Pedal, welches zwei klassische Gitarreneffekte auf interessante Weise miteinander kombiniert. Eine Möglichkeit ist es, die beiden Effekte völlig unabhängig voneinander zu verwenden. Mit dem Joystick auf der Tremoloseite lässt sich über die X- und Y-Position „Rate“ und „Depth“ des Effektes kontrollieren. Auf der „Fuzzseite“ kontrolliert der Joystick hingegen den Anteil von Fuzz und Tone. Beide Seiten besitzen einen eigenen Regler, um den Anteil des Effektes zu bestimmen und dem trockenen Signal beizumischen.

Die Tremoloseite des Janus Tremolo/Fuzz klingt warm und angenehm. Befindet sich der Joystick auf der linken unteren Seite, ist der Effekt in seinem Anfangsstadium. Sehr subtil und unaufdringlich. Bringt man den Joystick in die Mittelstellung, nimmt der Effekt zu und die Klangbewegung wird stärker und intensiver. Bewegt man den Joystick weiter in die rechte obere Ecke, wird der Effekt sehr stark und intensiv. Der Joystick ist dafür gedacht, in Echtzeit entweder mit der Hand oder mit dem Fuß bedient zu werden. Jedoch lässt

Der Hersteller Walrus Audio beschreitet mit dem Janus Tremolo/Fuzz einen wirklich innovativen und neuartigen Weg in der Welt der Effekte.

sich der Joystick auch in eine gewünschte Stellung bringen, in der er auch verharren kann und mittels On/Off-Schalter ein- oder ausgeschaltet werden kann.

Dieselbe Funktionalität steht auch für den Fuzz-Joystick zur Verfügung. Der Fuzzeffekt klingt satt und voll. Wenn er stärker eingesetzt wird, lassen sich durchaus hohe Verzerrungsgrade erzielen und die Riffs gehen angenehm und sicher von der Hand.

Der Joystick hier kontrolliert allerdings den Verzerrungsgrad und den Tone der Fuzzseite. Kombiniert man die beiden Effekte miteinander, lassen sich dem Pedal ungeahnte Klänge entlocken. Wirklich interessant wird es, wenn man während des Spielens beginnt, die Effekte über die Joysticks in Echtzeit zu manipulieren.

Unvorhersehbare Dinge passieren, und genau darauf zielt das Janus Tremolo/Fuzz auch ab. Es ist ein intuitives Echtzeitwerkzeug für Gitarristen, Bassisten, Keyboarder oder auch Sänger, die neue Klangsphären entdecken wollen.

Der Eingang befindet sich auf der rechten Seite des Gehäuses, der Ausgang zum nächsten Effekt oder zum Verstärker auf der linken. Beide Effekte sind True Bypass-fähig, wie es sich für ein Gerät in dieser Liga gehört. Die Stromversorgung sitzt auf der linken Gehäuse-Oberseite. Ein Netzteil ist optional erhältlich und nicht im Lieferumfang enthalten.

Über einen 3-weg Kippschalter lassen sich drei verschiedene Verzerrungsoptionen wählen. Ein weiterer Kippschalter ermöglicht einen Bass Boost. Zwei gut sichtbare LEDs geben Aufschluss darüber, ob die Effekte ein- oder ausgeschaltet sind. Eine zusätzliche LED auf der Tremolo-Seite gibt Aufschluss über die Geschwindigkeit des Tremolo-Effektes.

Wer auf der Suche nach wirklich neuen und einzigartigen Möglichkeiten ist, um seinen Sound in Echtzeit zu manipulieren, sollte das Janus Tremolo/Fuzz unbedingt genauer unter die Lupe nehmen.

[www.walrusaudio.com](http://www.walrusaudio.com)

## Mooer The Wahter

Die Firma Mooer ist wohl am besten für ihre Micro-Serie an kompakten Effektgeräten bekannt. Die herkömmliche typische Pedalgröße wurde von Mooer erfolgreich hinterfragt. Mit bereits 51 verschiedenen Micro-Tretern wird nun bereits das ganze Spektrum an Gitarreneffekten abgedeckt.

Mit „The Wahter“ geht die Firma erneut eigene Wege und definiert den Standard für Wah-Pedale neu. Auch bei diesem Pedal wurde zuallererst einmal die Größe hinterfragt und erfolgreich ein Pedal gebaut, welches sich mit den Dimensionen: 128 mm (D) × 55 mm (W) × 48 mm (H) begnügt. Das ist deutlich kleiner und kompakter als die Pedale der Mitbewerber und dürfte nicht nur Pedalboard-Besitzern entgegenkommen, die schon unter Platzmangel auf ihrem Board leiden. Doch neben der Größe gibt es auch noch einige andere interessante Merkmale, durch die sich „The Wahter“ von anderen Wahs abhebt. Es ist nicht mehr nötig, das Wah durch Pressen ein- oder auszuschalten. Es genügt bereits, den Fuß auf das Pedal zu stellen, und der druckempfindliche Sensor aktiviert den Wah-Effekt. Zwei orangefarbene LEDs an den Seiten zeigen an, dass das Wah nun aktiv ist. Die Klinken Ein- bzw. Ausgänge sind an den Seiten des „The Wahter“ Pedals gut erreichbar angebracht. Die Stromversorgung befindet sich an der Stirnseite. Zwei aufklappbare Ringe ermöglichen das Pedal zu vergrößern, um das traditionelle Spielgefühl eines Wah Pedals im „Vintage-Format“ zu bieten. Das Design ist außergewöhnlich und wirkt dadurch sehr modern.



Das „The Wahter“ Pedal verfügt über drei Modi.

Durch Halten des unteren Pads und Einstecken der Stromversorgung kann zwischen diesen Modi gewechselt werden.

1.) *Sensor Modus* – Im Sensor Modus genügt es, den Fuß auf das Pedal zu stellen, um es zu aktivieren.

2.) *Hold Modus* – Im Hold Modus wird das Wah durch 2 x Drücken des unteren Pads aktiviert.

Dieser Modus hat den Vorteil, dass eine gewünschte Position des Filters eingehalten wird und man den Fuß auch wieder vom Pedal entfernen kann.

3.) *Advanced Modus* – Im Advanced Modus funktionieren beide oben genannte Varianten, um das Wah zu aktivieren.

Das „The Wahter“ Pedal ist solide verarbeitet, kommt in einem robusten, sehr schön lackierten Metallgehäuse und verfügt über True Bypass. Klanglich kann es sich durchaus mit den Wah-Pedalen der etablierten Hersteller messen. Die Filter arbeiten effektiv und klingen sehr angenehm und warm, ohne dabei an Durchsetzungskraft zu verlieren. Hochwertige Bauteile lassen dieses kleine Wah groß in den Vordergrund treten, sobald es im Pedalboard integriert ist. Für alle Wah Pedal-Freaks ist das „The Wahter“ von Mooer ein absoluter Anspieltipp.